

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<b>Verzeichnisse</b>	
Abkürzungsverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis	IX
Tabellenverzeichnis	IX
<b>Kapitel 1: EINFÜHRUNG</b>	1
A. Internationalisierung als Ausgangspunkt neuer Entwicklungen in der Rechnungslegung	1
B. Grundlagen zur Rechnungslegung	4
I. Zum Begriff der Rechnungslegung	4
1. Abgrenzung des Begriffs Rechnungslegung	4
2. Definition des Begriffs Rechnungslegung	6
II. Begriff und Bedeutung von Rechnungslegungs- systemen	7
III. Grundlegende Probleme bei der inhaltlichen Ausge- staltung von Rechnungslegungssystemen	8
1. Die Subjektbezogenheit der Rechnungslegung bei der Erfassung wirtschaftlicher Tatbestände	9
2. Die Verschiedenheit der Zielausrichtung einer Rechnungslegung	10
C. Gegenstand und Ablauf der Untersuchung	14
<b>Kapitel 2: THEORETISCHE GRUNDLAGEN EINER INTER- NATIONALEN HARMONISIERUNG DER RECH- NUNGSLEGUNG</b>	19
A. Inhalt und Ziel einer internationalen Harmonisierung der Rechnungslegung	19
B. Ursachen der internationalen Harmonisierungstendenzen	24
I. Die klassische Argumentation	25
II. Prüfung einzelner Harmonisierungsargumente	27
1. Interesse internationaler Investoren	27
2. Kommunikationsverbesserungen	28
3. Risikoreduzierung durch Harmonisierung	29
4. Interesse internationaler Wirtschaftsprüfungs- gesellschaften	29

5.	Vereinfachung der Führung internationaler Konzerne	30
6.	Verbesserung der Kontrolle über internationale Konzerne	30
7.	Vereinfachung der Rechnungslegung für internationale Konzerne	31
8.	Kostenreduktion bei der Konzernabschlus- aufstellung	32
9.	Harmonisierte Jahresabschlüsse als nützliche Entscheidungsparameter für internationale Investoren	33
10.	Interesse nationaler Banken	34
11.	Verbesserte Allokation finanzieller Ressourcen	34
12.	Ergebnis	35
C.	Durchführung einer internationalen Harmonisierung	36
I.	Technische Voraussetzungen zu einer Harmonisierung	36
1.	Erfassung der Rechnungslegungsunterschiede	36
2.	Auswahl der zu harmonisierenden Rechnungs- legungsunterschiede	38
3.	Wahl der Umsetzungsmöglichkeiten	39
a)	Vergleichbarkeit auf der Grundlage kompatibler Rechnungslegungspraktiken im Primärabschluß	39
b)	Vergleichbarkeit auf der Basis von Mehrfach- berichten	40
II.	Entwicklungsstadien einer Harmonisierung	41
1.	Determinanten der Entwicklung	41
a)	Träger der Harmonisierung	41
b)	Ebene der Harmonisierung	41
c)	Art der Rechnungslegungsalternativen	42
d)	Umfang der Wahlmöglichkeiten	42
2.	Stufen der Entwicklung	42
III.	Die Beurteilung des Harmonisierungserfolges	45
1.	Die A priori-Beurteilung der Erfolgsaussichten einer Harmonisierung	45
2.	Quantitative A posteriori-Erfassung des Harmoni- sierungserfolges	47
a)	Zur Messung von Harmonisierungsaktivitäten	47
b)	Quantifizierung der Harmonisierung auf der Grundlage kompatibler Rechnungslegungs- praktiken im Primärabschluß	48
c)	Quantifizierung einer Harmonisierung auf der Basis von Mehrfachberichten	52
d)	Möglichkeiten der Anwendung	53

<b>Kapitel 3: KLASSIFIKATION UNTERSCHIEDLICHER NATIONALER RECHNUNGSLEGUNGSSYSTEME</b>	<b>55</b>
A. Einführung in die Klassifikation unterschiedlicher nationaler Rechnungslegungssysteme	55
B. Darstellung der Klassifikationsansätze unterschiedlicher nation- aler Rechnungslegungssysteme	58
I. Verbal-deskriptive Klassifikationsansätze	58
1. Der "Träger"-Ansatz von Hatfield 1966	58
2. Der "Grundorientierungs"-Ansatz von Mueller 1967	59
3. Die "Einflußzonen"-Ansätze von Seidler 1967 und Previts 1975	61
4. Der "Einflußzonen"-Ansatz der American Accounting Association 1977	61
5. Der hierarchisch-integrative "Entwicklungs"-Ansatz von Nobes 1981	62
6. Der "Wertdimensions"-Ansatz von Gray 1985	64
7. Der "Umwelten"-Ansatz von Mueller/Gernon/Meek 1987	67
II. Statistische Klassifikationsansätze	68
1. Der Ansatz von Da Costa/Bourgeois/Lawson 1978	68
2. Der Ansatz von Frank 1979	70
3. Der Ansatz von Nair/Frank 1980	70
4. Der Ansatz von Nair 1982	72
C. Bewertung der Klassifikationsansätze	74
D. Bedeutung der Ergebnisse der Klassifikationsansätze für die internationale Harmonisierung der Rechnungslegung	77
<b>Kapitel 4: URSACHEN UNTERSCHIEDLICHER NATIONALER RECHNUNGSLEGUNGSSYSTEME</b>	<b>79</b>
A. Einleitung	79
B. Die Bedeutung von Umweltfaktoren für die Ausgestaltung nationaler Rechnungslegungssysteme	79
I. Der grundlegende Einfluß von Umweltfaktoren auf die Rechnungslegung	79
II. Überblick über relevante Umweltfaktoren	81
III. Wichtige Umweltfaktoren und ihr Einfluß auf die Ausgestaltung nationaler Rechnungslegungssysteme	86
1. Der Einfluß unterschiedlicher Rechtssysteme	86
2. Der Einfluß unterschiedlicher Eigentumsstrukturen	89
3. Die Bedeutung der Kapitalmarktstrukturen	94
4. Der Einfluß des Steuersystems	100
5. Die unterschiedlichen Unternehmensphilosophien	104

C.	Bewertung der Umweltfaktoren in ihrer Bedeutung für die Ausgestaltung von Rechnungslegungssystemen	107
D.	Anforderungen an eine Harmonisierung aus der Sicht der Umweltfaktoren	108
I.	Notwendigkeit einer Umweltkompatibilität der Rechnungslegungspraktiken	108
II.	Einigung auf gemeinsame, internationale Rechnungslegungszielvorstellungen	109
III.	Integrative Betrachtung von Umweltfaktoren und Rechnungslegung	110
<b>Kapitel 5: WELTWEITE HARMONISIERUNGSBESTREBUNGEN NATIONALER RECHNUNGSLEGUNGSSYSTEME</b>		111
A.	Einleitung	111
B.	Darstellung der Harmonisierungsaktivitäten	112
I.	Überblick über die beteiligten Organisationen	112
II.	Ausgewählte, am Harmonisierungsprozeß beteiligte Organisationen	113
1.	Das International Accounting Standards Committee (IASC)	113
a)	Organisation des IASC	113
b)	Zielsetzung des IASC	115
c)	Harmonisierungsaktivitäten des IASC	115
d)	Durchsetzungsmöglichkeiten des IASC	121
2.	Die Europäische Gemeinschaft (EG)	122
a)	Einführung	122
b)	Harmonisierungsaktivitäten der EG im Rahmen einer globalen Wirtschaftspolitik	123
c)	Überblick über die 4. EG-Richtlinie	126
d)	Überblick über die 7. EG-Richtlinie	127
e)	Die formale Umsetzung der Richtlinien	129
3.	Die Vereinten Nationen (United Nations, UN)	131
4.	Die Organisation for Economic Cooperation and Development (OECD)	136
5.	Sonstige Organisationen	138
C.	Einzelbewertung der Harmonisierungsaktivitäten	140
I.	Bewertung der Harmonisierungsaktivitäten des IASC	140
1.	Kriterien der Bewertung	140
2.	Die Entwicklung der International Accounting Standards (IAS)	141
a)	Einseitige Ausrichtung der IAS nach der anglo-amerikanischen Rechnungslegung	141
b)	Mangelnde materielle Eindeutigkeit der IAS	142
c)	Unterschiedliche Qualitätsniveaus der IAS	144

3.	Die Förderung der weltweiten Anerkennung der IAS	146
a)	Mangelnde Durchsetzbarkeit der IAS	146
b)	Die Anwendung der IAS	148
ba)	Untersuchungen des IASC	148
bb)	Empirische Nachweise	177
bc)	Wissenschaftliche Studien	179
4.	Zusammenfassung der Ergebnisse	181
II.	Bewertung der Harmonisierungsaktivitäten der EG	183
1.	Probleme der Beurteilung der Harmonisierungsaktivitäten	183
2.	Harmonisierung der Jahresabschlüsse	185
a)	Bewertung der Harmonisierung des Einzelabschlusses	185
b)	Bewertung der Harmonisierung des Konzernabschlusses	195
3.	Auswirkung und Entwicklung der Harmonisierungsbestrebungen in Deutschland	201
a)	Einleitung	201
b)	Zeitliche Transformation	202
c)	Akzeptanz der Transformation in Deutschland	203
d)	"True and fair view" in der deutschen Rechnungslegung	206
e)	Inhaltliche Transformation der Richtlinien	208
f)	Bedeutung des Transformationsergebnisses am Beispiel Deutschland für die internationale Harmonisierung	214
4.	Auswirkung der EG-Harmonisierungsaktivitäten auf Nicht-EG-Länder	215
5.	Zusammenfassung der Harmonisierungsergebnisse der EG	218
III.	Bewertung der Harmonisierungsaktivitäten der UN	223
IV.	Bewertung der Harmonisierungsaktivitäten der OECD	224
D.	Gesamtbewertung des gegenwärtigen Standes der internationalen Harmonisierungsaktivitäten	225
<b>Kapitel 6:</b>	<b>PROBLEMFELDER DES BISHERIGEN HARMONISIERUNGSVERLAUFES</b>	229
A.	Mangelndes theoretisches Fundament zur effektiven Durchführung einer internationalen Harmonisierung	229
I.	Fehlende Theorie zur Konzeption einer internationalen Harmonisierung der Rechnungslegung	229
II.	Ausklammerung der Zielproblematik in der Rechnungslegung	230

III.	Nichteinbeziehung der Umweltfaktoren in die Harmonisierungsaktivitäten	232
1.	Fehlende Ableitung international kompatibler Rechnungslegungsziele aus international kompatiblen Umweltfaktoren	232
2.	Umweltfaktoren als Rahmenbedingung des Harmonisierungsprozesses	233
IV.	Unklarheit über den Bedarf an harmonisierter Rechnungslegung	235
V.	Sonstige theoretische Harmonisierungsdefizite	237
B.	Technische Hindernisse für eine effektive Harmonisierung	238
I.	Fehlende einheitliche Rechnungslegungstheorie	238
II.	Erhebliche Dimensionen der internationalen Rechnungslegungsunterschiede	242
III.	Fehlende Durchsetzungsmöglichkeiten international harmonisierter Rechnungslegungspraktiken und -prinzipien	242
C.	Politische Hindernisse für eine effektive Harmonisierung	244
I.	Politische Hindernisse auf nationaler Ebene	244
II.	Politische Hindernisse auf internationaler Ebene	246
D.	Grundsätzliche Vorbehalte gegen eine Harmonisierung als Hindernisse für eine weitere internationale Harmonisierung der Rechnungslegung	247
I.	Grundsätzliche Paradoxie einer internationalen Harmonisierung	247
II.	Grundsätzliche Infragestellung des Harmonisierungszieles	249
<b>Kapitel 7:</b>	<b>PERSPEKTIVEN UND LÖSUNGSANSÄTZE EINER ZUKÜNFTIGEN HARMONISIERUNG DER RECHNUNGSLEGUNG</b>	255
<b>Kapitel 8:</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN ERGEBNISSE</b>	267
	<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	281